Vorschau auf die Exkursion in die Allgäuer Faltenmolasse am 21. Juni 1970 anlässlich der VSP-Tagung in Lindau (Bodensee)

Autor(en): **Vollmayr, T.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **36 (1969-1970)**

Heft 90

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-196638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. Schweiz. Petrol.-Geol. u. -Ing., Vol. 36, Nr. 90, April 1970. S. 50–52

Vorschau auf die Exkursion in die Allgäuer Faltenmolasse am 21. Juni 1970 anlässlich der VSP-Tagung in Lindau (Bodensee)

Mit 1 Abbildung im Text

von TH. VOLLMAYR *)

Die Exkursion, die an die VSP-Jahresversammlung 1970 anschliesst, soll einen Querschnitt durch die Allgäuer Faltenmolasse zeigen (Abb.). Die Abfahrt erfolgt mit Omnibussen am 21. Juni 1970 morgens von Lindau. Von dort wird zunächst der Pfänderschuttfächer nördlich umfahren und z. T. auch am Rande gequert. Über Würmmoräne erreicht man den nördlichen Eingang des Eis- oder Schüttentobels, den die Obere Argen in die aufgerichtete Vorlandsmolasse eingeschnitten hat. Diese Schlucht wird in etwa 2 Stunden auf gutem Steig (festes Schuhwerk trotzdem ratsam!) bis zu ihrem südlichen Ende bei Ebratshofen durchwandert. Dabei quert man ein gut aufgeschlossenes Profil von nordfallender OSM, die zum Schuttfächer des Schwarzen Grates gehört, und ebenfalls nordfallender OMM mit mächtigen Nagelfluhen. Von Ebratshofen Weiterfahrt mit Omnibus zu einer Kiesgrube am Ochsen-Berg bei Wiederhofen, wo Austern führende Nagelfluh der OMM in der Hauchenbergschuppe aufgeschlossen ist. Dort Überblick über die Tektonik des Nordteils der Allgäuer Faltenmolasse.

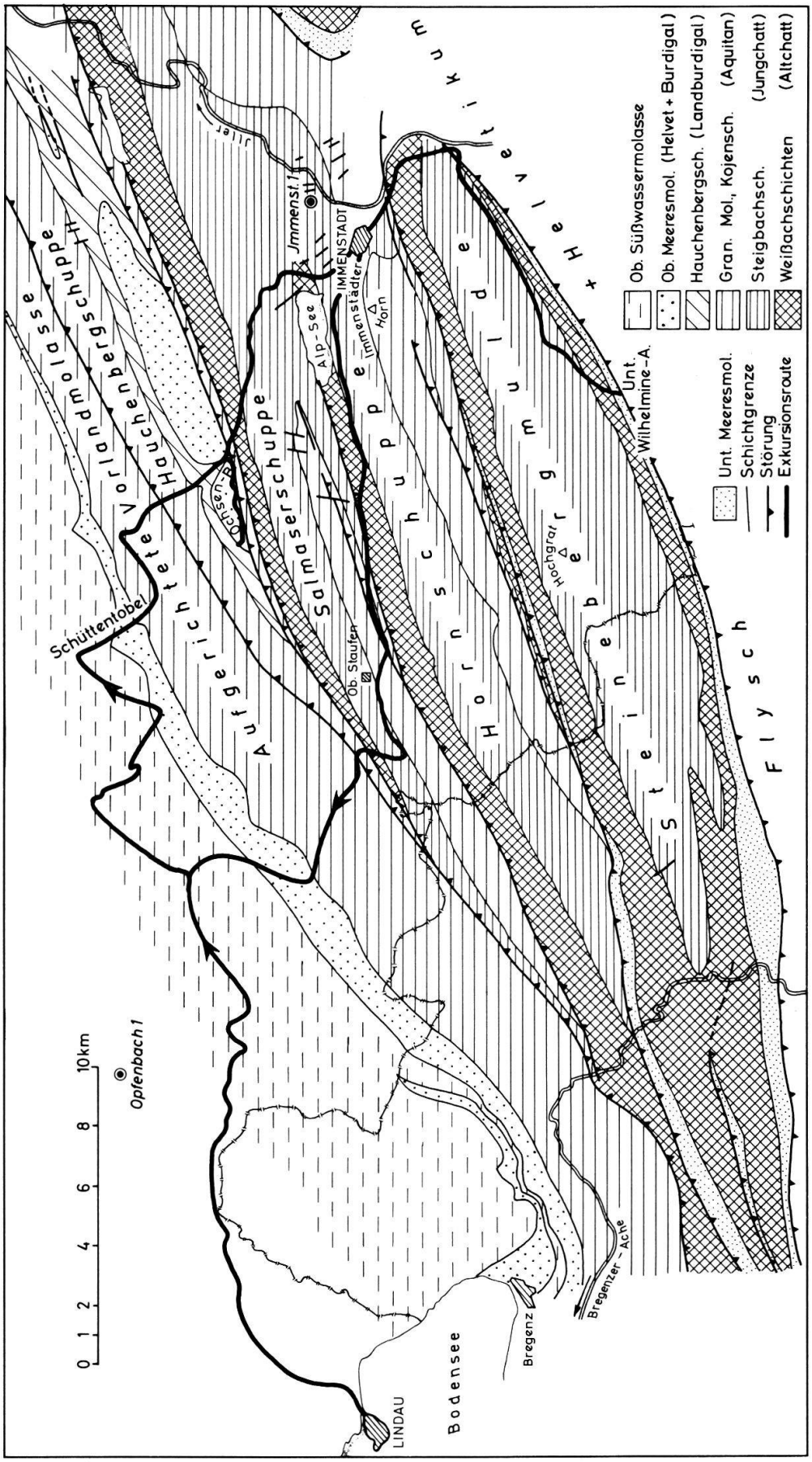
Das Mittagessen ist in oder bei Immenstadt vorgesehen.

Am Nachmittag Weiterfahrt Richtung Oberstdorf bis Bihlerdorf, von dort auf einer Nebenstrasse ins Gunzesrieder Tal und weiter auf Privatstrasse zur etwa 1330 m hoch gelegenen Unteren Wilhelmine-Alpe. Dabei bleibt man zunächst im Kern der spezialgefalteten Steinebergmulde, quert sodann ihren steilstehenden Südflügel und erreicht bei der Unteren Wilhelmine-Alpe den Südrand der Faltenmolasse. Dort ist das Profil der UMM von den Bausteinschichten bis zur Basis der Tonmergelschichten, die noch einige Sandbänke enthalten, fast durchgehend aufgeschlossen.

Bei sehr ungünstiger Witterung kann anstelle der Unteren Wilhelmine-Alpe das Helvetikum am Fusse des Grünten besichtigt werden.

Die Rückfahrt erfolgt über das Alpsee-Tal nach Lindau, so dass am Abend noch die letzten Schnellzüge in die Schweiz erreicht werden können.

* Gewerkschaft Elwerath, Erdölwerke Hannover, D-8000 München 60, Fritz-Reuter-Strasse 19a.



Geologische Kartenskizze der Allgäuer Faltenmolasse mit Exkursionsroute.
Anm.: Die «Unt. Meeresmolasse» umfasst die Bausteinschichten und die Tonmergelschichten des Rupel + ?Sannois.

Literatur

Bayerisches Geologisches Landesamt, ed., 1954: Geologische Übersichtskarte der süddeutschen Molasse 1:300 000, München.

Bayerisches Geologisches Landesamt, ed., 1964: Geologische Karte von Bayern 1:500 000, 2. Aufl., München.

GANSS, O. & SCHMIDT-THOMÉ P. (1955): Die gefaltete Molasse am Alpenrand zwischen Bodensee und Salzach. – Z. Deutsch. geol. Ges., *105*, 402–495, 8 Abb., 1 Taf., Hannover.

HEIM, Arn. (1919): Zur Geologie des Grünten im Allgäu. – Viertelj.-Schr. naturf. Ges. Zürich, *64*, Zürich.

HEIM, Arn., BAUMBERGER, E. & STEHLIN H. G. (1928): Die subalpine Molasse des westlichen Vorarlberg. – Viertelj.-Schr. naturf. Ges. Zürich, *73*, 64 S., 2 Taf., 14 Abb., Zürich.

KRAUS, E. & REIS, O. M. (1929): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Immenstadt Nr. 856, 164 S., 1 Prof.-Taf., 1 geol. Karte, München.

LEMCKE, K. & GRAUL, H. (1955): Exkursion in die Molasse und das Quartär zwischen Ulm und Isny. – Z. Deutsch. geol. Ges. *105*, Jg. 1953, 534–543, 2 Abb., Hannover.

MÜLLER, F. (1930): Acht Profile und ein paar Worte zur Kenntnis des geologischen Baues der Allgäuer Vorlandmolasse. – Ber. naturw. Ver. Schwaben und Neuburg, *48*, 11–28, 3 Prof.-Taf., Augsburg.

MUHEIM F. X. (1943): Die subalpine Molassezone im östlichen Vorarlberg. – Eclog. geol. Helv., *27*, 181–296, 2 Taf., 1 Abb., Basel.

REIS, O. (1930): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Hindelang Nr. 857, 53 S., 1 Taf., 1 geol. Karte, München.

RICHTER, M. (1966): Allgäuer Alpen. – Sammlung geologischer Führer, *45*, 189 S., 1 geol. Karte, 54 Abb., Berlin.

VOLLMAYR, Th. (1954): Die gefaltete Molasse zwischen Iller und Rhein. – Roemeriana, *1* (Dahlgrün-Festschrift), 183–194, 2 Taf., Clausthal-Zellerfeld.

– (1958): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 8426 Oberstaufen, 41 S., 3 Taf., 1 geol. Karte, München.